

Klinikum Stuttgart Blatt 1		Erfolgsplan 2011 incl. Verpachtungsbetrieb Herzchirurgie			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011 EUR	IST 2011 EUR	+/- Summe EUR	+/- in %
1	Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen	334.835.000	342.157.502,12	7.322.502,12	2,19
2	Erlöse aus Wahlleistungen	13.690.000	21.488.663,12	7.798.663,12	56,97
3	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	27.041.000	29.956.248,76	2.915.248,76	10,78
4	Nutzungsentgelte der Ärzte	15.940.000	15.205.662,13	-734.337,87	-4,61
5	Erhöhung der Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	0	81.574,06	81.574,06	
6	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	786.299,00	786.299,00	
7	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	20.436.000	16.439.721,10	-3.996.278,90	-19,56
8	Sonstige betriebliche Erträge				
	Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	3.732.000	3.636.525,07	-95.474,93	-2,56
	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben, Notarzdienst	12.114.000	14.305.615,32	2.191.615,32	18,09
	Sonstige betriebliche Erträge	27.432.000	42.022.947,70	14.590.947,70	53,19
	Ausgleichsbeträge nach § 4 Abs. 1 bis 3 BPfIV für frühere Geschäftsjahre	1.000.000	1.193.859,65	193.859,65	19,39
	Zwischensumme Erträge (Nr. 1 bis 8)	456.220.000	487.274.618,03	31.054.618,03	6,81
9	Personalaufwand				
9a	Löhne und Gehälter	233.797.000	247.367.456,48	13.570.456,48	5,80
9b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung				
	Gesetzliche Sozialabgaben	39.414.000	41.005.248,77	1.591.248,77	4,04
	Aufwendungen für Altersversorgung	25.380.000	24.932.964,97	-447.035,03	-1,76
	Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungen	214.000	185.138,00	-28.862,00	-13,49
	Zwischensumme Personalaufwand (Nr. 9)	298.805.000	313.490.808,22	14.685.808,22	4,91
10	Materialaufwand				
10a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Lebensmittel	6.643.000	6.793.514,51	150.514,51	2,27
	Medizinischer Bedarf ohne bezogene Leistungen (ohne KUGr. 6601, 6609, 6616 u. 6618)	66.009.000	79.790.153,30	13.781.153,30	20,88
	Wasser, Energie, Brennstoffe	9.220.000	9.895.642,81	675.642,81	7,33
	Wirtschaftsbedarf (Materialaufwendungen)	2.775.000	3.078.818,03	303.818,03	10,95
	Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	0	0,00	0,00	0,00
10b	Aufwendungen für bezogene Leistungen				
	Bezogene Küchenleistungen	0	0,00	0,00	0,00
	Bezogener medizinischer Bedarf	2.081.000	4.335.734,53	2.254.734,53	108,35
	Bezogene sonstige Leistungen	7.855.000	10.009.945,97	2.154.945,97	27,43
	Zwischensumme Aufwendungen (Nr. 10)	94.583.000	113.903.809,15	19.320.809,15	20,43
	Zwischensumme Aufwendungen (Nr. 9 - 10b)	393.388.000	427.394.617,37	34.006.617,37	8,64
	Zwischenergebnis (Nr. 1 bis 10b)	62.832.000	59.880.000,66	-2.951.999,34	-4,70

Klinikum Stuttgart Blatt 2		Erfolgsplan 2011 incl. Verpachtungsbetrieb Herzchirurgie			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011 EUR	IST 2011 EUR	+/- Summe EUR	+/- in %
11	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen				
	Erträge aus Fördermitteln nach dem LKHG	14.978.000	20.308.435,08	5.330.435,08	35,59
	Erträge aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter	1.000.000	2.313.548,64	1.313.548,64	131,35
12	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	150.000	63.895,00	-86.105,00	-57,40
13	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem LKHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	20.150.000	25.287.244,64	5.137.244,64	25,50
14	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	600.000	662.428,00	62.428,00	10,40
	Zwischensumme Erträge (Nr. 11 bis 14)	36.878.000	48.635.551,36	11.757.551,36	31,88
15	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem LKHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens				
	Fördermittel nach dem LKHG	12.478.000	18.841.249,39	6.363.249,39	51,00
	Sonstige Fördermittel der öffentlichen Hand und Zuwendungen Dritter	0	1.349.353,00	1.349.353,00	
	Zuführung der Nutzungsentgelte aus anteiligen Abschreibungen medizinisch-technischer Großgeräte zu Verbindlichkeiten nach dem LKHG	1.000.000	974.061,69	-25.938,31	-2,59
		0	0,00	0,00	0,00
16	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0,00	0,00	0,00
17	Aufwendungen für die nach dem LKHG geförderte Nutzung von Anlagegütern	2.500.000	1.535.543,09	-964.456,91	-38,58
18	Aufwendungen für nach dem LKHG geförderte nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	0	0,00	0,00	0,00
19	Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten				
	Darlehensförderung	0	0,00	0,00	0,00
	Eigenmittelförderung	0	0,00	0,00	0,00
20	Abschreibungen				
20a	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	34.197.000	33.774.258,28	-422.741,72	-1,24
20b	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese im Krankenhaus übliche Abschreibungen überschreiten	45.000	44.553,73	-446,27	-0,99
21	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	Verwaltungsbedarf	8.575.000	8.841.610,33	266.610,33	3,11
	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	2.140.000	1.995.181,87	-144.818,13	-6,77
	Instandhaltung (pflugesatzfähig)	17.039.000	16.261.039,83	-777.960,17	-4,57
	Instandhaltung finanziert durch Trägerzuschüsse	0	0,00	0,00	0,00
	Nicht aktivierungsfähige, eigenfinanzierte Instandhaltung	0	524.756,54	524.756,54	
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.655.000	26.635.936,30 *	5.980.936,30	28,96
	Aufwendungen aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre	0	3.838,87	3.838,87	
	Zwischensumme Aufwendungen (Nr. 15 bis 21)	98.629.000	110.781.382,92	12.152.382,92	12,32
	Zwischenergebnis (Nr. 11 bis 21)	-61.751.000	-62.145.831,56	-394.831,56	0,64
	* davon finanziert mit Fördermitteln nach dem LKHG	0	796.245,20		

Klinikum Stuttgart Blatt 3		Erfolgsplan 2011 incl. Verpachtungsbetrieb Herzchirurgie			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011 EUR	IST 2011 EUR	+/- Summe EUR	+/- in %
24	Zinsen und ähnliche Erträge	525.000	247.143,49	-277.856,51	-52,93
26	Zinsaufwendungen für Betriebsmittelkredite für sonstiges Fremdkapital	7.000.000 2.779.000	3.107.706,66 2.716.983,78	-3.892.293,34 -62.016,22	-55,60 -2,23
27	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 1 bis 26)	-8.173.000	-7.843.377,85	329.622,15	-4,03
28	Außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00	
29	Außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	0,00	
30	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 28 bis 29)	0	0,00	0,00	
31a	Steuern	415.000	727.907,21	312.907,21	75,40
32	+ = Jahresüberschuß / - = Jahresfehlbetrag	-8.588.000	-8.571.285,06	16.714,94	-0,19
	<u>Nachrichtlich:</u>				
	Gesamterträge	493.623.000	536.157.312,88	42.534.312,88	8,62
	Gesamtaufwendungen	502.211.000	544.728.597,94	42.517.597,94	8,47
	+ = Jahresüberschuß / - = Jahresfehlbetrag	-8.588.000	-8.571.285,06	16.714,94	-0,19
	Entnahme aus Rücklagen	8.588.000	8.571.285,06		
	Verlustausgleich durch Träger	0	0,00		
	Die lfd. Nr. 22, 23 und 25 betreffen nur Kapitalgesellschaften. Sie werden nicht ausgewiesen.				

Erläuterungen zur Erfolgsplanabrechnung 2011

Die bedeutendsten Abweichungen:

zu Pos. 1

Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Aufgrund des Degressionseffekts steigt der landesweite Basisfallwert um nur 0,27%. Für den KHEntgG-Bereich wurden im Rahmen der internen Budgetierung 5.000 Mehr-CM-Punkte gegenüber dem Vorjahr und damit 4.000 mehr gegenüber der Vereinbarung geplant. Erreicht werden konnten hiervon ca. 4.000 Mehr-CM versus dem Vorjahr. Für die Mehrleistungen gegenüber der Vereinbarung 2010 mussten 1.100 CM-Punkte mit dem gesetzlichen Mehrleistungsabschlag i.H.v. 30% versehen werden. Im Rahmen der Schiedsstellenverhandlungen am 03.02.2012 ist gelungen, über Ausnahmetatbestände zumindest für 1.044 CM-Punkte diesen Mehrleistungsabschlag auszusetzen. Zur Umsetzung der Ausnahmetatbestände waren krankenhauplanerische Entscheidungen bzw. Förderungen hilfreich. Aus diesem Grund wurden entsprechende Anträge (Stroke Unit und INA) gestellt; diese wurden auch dem Grunde nach bewilligt.

Für den BPfIV-Bereich wurde die Veränderungsrate 2011, die mit 1,15% relativ niedrig ausfiel (Planansatz 1,5%), gemäß § 7 Abs. 3 SGB V um 25% auf 0,9% gekürzt. Aufgrund der sehr guten Leistungsentwicklung in diesen Bereichen liegt die Budgetvereinbarung 2011 für den BPfIV-Bereich leicht über dem Wirtschaftsplanansatz. Die Budgetvereinbarung erfolgte am 17.05.2011 und wurde zum 01.07.2011 umgesetzt.

zu Pos. 2

Erlöse aus Wahlleistungen

Die Erlöse aus wahlärztlichen Leistungen bei Neuverträgen konnten durch Leistungssteigerungen und durch eine gestiegene Zahl an Chefärzten mit Neuverträgen um 5,4 Mio. EUR gegenüber dem Planansatz gesteigert werden. Für die Wahlleistung 1-/2-Bett-Zimmer wurden 0,5 Mio. EUR Mehrerträge erzielt. Im Rahmen der Behandlung ausländischer Patienten konnte darüber hinaus Erlöse für wahlärztliche Leistungen und für Unterkunft von 2,0 Mio. EUR erreicht werden.

zu Pos. 3

Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses

In den Verhandlungen nach §120 Abs. 1a SGB V (Pädiatrische Spezialambulanzen) konnte ein Verhandlungsergebnis von 98 EUR je Fall ab dem Jahr 2009 erzielt werden. Dies bedeutet für 2011 Mehrerlöse im Vergleich zum WP-Ansatz in Höhe von 2,0 Mio. EUR sowie periodenfremde Erlöse aus Nachforderungen für 2009 und 2010 (siehe sonstige betriebliche Erträge).

Die Erträge aus Chefarztambulanzen (Neuverträge) konnten weiter gesteigert werden und liegen um 1,4 Mio. EUR über dem Plan. Dagegen waren die Erlöse aus ambulanter Arzneimittelabrechnung, insbesondere aus der Zytostatika-Ambulanz rückläufig (-0,6 Mio. EUR), wobei diesen Mindererlösen z.T. entsprechend reduzierte Aufwendungen im medizinischen Bedarf gegenüber stehen.

zu Pos. 4

Nutzungsentgelte der Ärzte

Die Erlöse aus Chefarztneuverträgen werden unter Pos. 3 ausgewiesen. Mit der Zunahme von Neuverträgen kommt es deshalb in dieser Position zu einem Rückgang der anteiligen Erträge.

Zu Pos. 5

Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ unfertigen Leistungen

Der Bestand an DRG-Überliegern verringerte sich zum Stichtag 31.12.2010 im Vergleich zum Bestand des Vorjahresstichtags, dagegen erhöhte sich der Bestand an Erzeugnissen der Blutzentrale.

Zu Pos. 6

Andere aktivierte Eigenleistungen

Im Jahr 2011 wurden Eigenleistungen im Rahmen von Baumaßnahmen in Höhe von 0,79 Mio. EUR aktiviert (erstmalige Aktivierung in 2009, kein WP-Ansatz 2010/2011)

zu Pos. 7

Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11

Die Zuschüsse des Krankenhausträgers für die Baufinanzierung im Rahmen der Maßnahmen des Strukturellen Rahmenplans blieben um 4,1 Mio. EUR unter dem Plan (Plan 7,0 Mio. EUR, IST 2,9 Mio. EUR, siehe entsprechend reduzierte Zinsaufwendungen für Baubetriebsmittel unter Pos. 26). Weitere Planunterschreitungen ergaben sich bei den Zuschüssen des Trägers für die GPZ und für Drogenberatung (Plan 1,9 Mio. EUR, Ist 1,6 Mio. EUR) und für die Beamtenversorgung (Plan 2,9 Mio. EUR, IST 2,7 Mio. EUR). Dagegen erhöhte sich die Förderung für die Kindertagesstätten (+0,3 Mio. EUR) sowie die Personalkostenerstattungen der öffentlichen Hand für Mutterschutz (+0,4 Mio. EUR).

zu Pos. 8

Sonstige betriebliche Erträge

Die „Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben, Notarztdienst“ erhöhten sich um ca. 2,2 Mio. EUR. Davon sind ca. 0,8 Mio. EUR auf eine Steigerung der Fertigarzneimittellieferungen der Apotheke an andere Krankenhäuser zurückzuführen. Diesen Mehrerlösen stehen allerdings entsprechende Mehraufwendungen im medizinischen Bedarf gegenüber. Darüber hinaus führten Leistungssteigerungen zu zusätzlichen Erträgen, insbesondere für Gutachten, aus Notarztdienst, aus sonstigen Einrichtungen (kliniknahes Wohnen, betreutes Wohnen +0,8 Mio. EUR).

Die „sonstigen betrieblichen Erträge“ enthalten Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 4,8 Mio. EUR (v.a. für Zusatzurlaubsansprüche wegen Bereitschaftsdienst, für MDK-Fälle, für medizinische Haftungsfälle, für Instandhaltungsmaßnahmen, für Bauschaden OH/FK). Weitere wesentliche Ertragssteigerungen im Vergleich zum Plan resultieren aus der Erhöhung der Skonti und Boni (+2,8 Mio. EUR), aus der Kooperation mit der SHS (+ 0,5 Mio. EUR) und aus Teilniederlassungen (+0,4 Mio. EUR). Für die Ausbildungsstätten wurden durch die Budgetsteigerung um 1,79% und eine höhere Zahl belegter Plätze Mehrerträge von 0,5 Mio. EUR geg. dem WP erzielt.

Durch Neubewertung der MDK-Anfragen ergaben sich periodenfremde Erlöse von 2,6 Mio. EUR. Darüber hinaus wurden durch die letztlich erzielte Pauschale für Leistungen nach §120 Abs. 1a SGB V (Pädiatrische Spezialambulanzen) von 98 EUR je Fall periodenfremde Erträge für 2009 und 2010 von 0,6 Mio. EUR erzielt.

zu Pos. 9

Personalaufwand

Der Personalaufwand (inkl. Berücksichtigung von Rückstellungsanpassungen, wie Altersvorsorge-, Urlaubs-, Jubiläum- und Beihilfeverpflichtungen) stieg gegenüber dem Vorjahr um

5,8 % auf 313,5 Mio. EUR. Allein durch Tarifsteigerungen sowie Mehrpersonal erhöhte sich der Personalaufwand um über 11,5 Mio. EUR.

Darüber hinaus stieg der Personalaufwand aufgrund von Rückstellungsanpassungen (u.a. die Anpassung des Urlaubsanspruchs entsprechend dem Urteil des BAG vom 20.03.2012 in Höhe von 1,5 Mio. EUR) und aufgrund von sonstigem Personalaufwand (wie Auszahlungen für Zielvereinbarungen, Beteiligungen, Gutachten).

zu Pos. 10

Materialaufwand

Der Medizinische Bedarf ohne bezogene Leistungen erhöhte sich trotz Realisierung von weiteren Einsparungen (u.a. Ergebnisse von Preisverhandlungen mit Lieferanten) um 13,8 Mio. EUR, der bezogene medizinische Bedarf um 2,25 Mio. EUR. Dies ist zum Teil auf Leistungssteigerungen in einzelnen Bereichen und auf neue Behandlungsmethoden zurückzuführen. Für diese konnten mit den Kostenträgern eine Steigerung der CM-Punkte sowie erhebliche Budgetsteigerungen für Zusatzentgelte und NUBs (= neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden) vereinbart werden. Darüber hinaus erhöhte sich der medizinische Bedarf aufgrund von Steigerungen bei den Lieferungen der Apotheke.

Weitere Erhöhungen gegenüber dem Planansatz ergaben sich v.a. aufgrund von Kostensteigerungen im Energiebereich, sowie bei den bezogenen sonstigen Leistungen durch Zunahme der Leasingkräfte.

zu Pos. 11,13 und 15 (korrespondierend)

Erträge aus Fördermitteln nach LKHG

Die Abweichungen resultieren aus dem zeitlich anders geplanten Eingang von Fördermitteln.

zu Pos. 21

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende größere Planüberschreitungen zu nennen:

- Die Wertberichtigung von Forderungen (MDK/Kostenträger, Selbstzahler) führte zu einem zusätzlichen Aufwand von 2,6 Mio. EUR, dagegen sind die Erlöse aus der Neubewertung der MDK-Fälle bei den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.
- Durch Mehrerträge aus der Behandlung von ausländischen Patienten entstanden zusätzliche Aufwendungen für Provisionen (+0,6 Mio. EUR).
- Im Rahmen des strukturellen Rahmenplans waren Baunebenkosten in Höhe von 0,6 Mio. EUR zu tragen (+0,4 Mio. EUR geg. WP).
- Die periodenfremden Aufwendungen lagen um 1,1 Mio. EUR über dem Plan, davon aus stationärer Abrechnung 0,7 Mio. EUR.
- Aufwand Abgang Anlagevermögen durch Sanierung 1,0 Mio. EUR, davon finanziert mit Fördermitteln nach LKHG 0,8 Mio. EUR

zu Pos. 24 und 26

Zinsaufwendungen

Gegenüber den Planansätzen zeitlich verschobene Kreditaufnahmen innerhalb des strukturellen Rahmenplans (Betriebsmittelkredite) und späterer Mittelabfluss von Geräteinvestitionen.

Vermögensplanabrechnung 2011 des Klinikums Stuttgart
- Einnahmen -

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011 EUR	tatsächliche Einnahmen 2011 EUR	Abweichung + / - EURO
	<u>Klinikum Stuttgart</u>			
1	Zuführung zu Rücklagen			
1.1	- zum Ausgleich des Erfolgsplans			
1.2	- zum Ausgleich des Vermögensplans			
2	Zuweisungen auf Grund einer Förderung von Investitionskosten nach dem LKHG			
2.1	Einzelförderung (§§ 12 bis 14 LKHG)	4.000.000	32.400.000	28.400.000,00
2.3	Pauschalförderung (§§ 15, 16 LKHG)	8.290.000	9.512.892	1.222.891,99
2.5	Förderung von Lasten aus Investitions- darlehen (§ 19 LKHG)			
2.6	Förderung von Personalwohnungen (§ 41 LKHG)			
2.7	Fördermittel aus Verkauf von Anlagevermögen		78.223	78.223,45
3	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse			
3.1	Zuweisung Träger (Sopo)			
3.2	Zuschüsse der öffentlichen Hand		1.761.000	1.761.000,00
3.3	HH-Sondermittel			
3.4	Zuweisung Träger Architekturwettb. ZIM			
3.5	Förderung von Pflegeeinrichtungen (§ 7 LPfIG) - von Land - von Stadt			
3.6	Zuweisungen von Dritten - Ärzte			
4	Abschreibungen			
4.1	für Gebrauchsgüter	468.000	193.494	-274.505,69
4.2	für sonstiges Anlagevermögen	33.729.000	33.580.764	-148.236,03
5	Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen (RBW)		17.569	17.568,64
6	Rückflüsse aus gewährten Darlehen			
7	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen			
8	Kredite	138.639.000	4.140.500	-134.498.500,00
9	Herabsetzung des Umlaufvermögens			
10	Einnahmen ausstattungsabgaben	1.000.000	1.761.267	761.266,61
11	Spenden		370.770	370.770,33
12	Drittmittel		154.616	154.615,64
13	Einnahmen aus der Umbuchung von Anlagen im Bau in laufenden Aufwand			
14	Überschuß Vermögensplanabrechnung Vorjahre			
15	Verminderung Netto-Geldvermögen			
16	Jahresgewinne			
17	Gesamteinnahmen des Vermögensplans	186.126.000	83.971.095	-102.154.905

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011 EUR	tatsächliche Ausgaben EUR	Haushaltsreste aus Vorjahren EUR	Neue Haushaltsreste EUR	Rechnungsergebnis 2011 EUR
1	Investitionen, die nach dem LKHG gefördert werden <u>Bürgerhospital</u> Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie					
1.1.	Türlestrasse Umbau in Bettenstation (Vorabmaßnahme zum Teil-ZSG am Standort Mitte)	330.000	84.363		0	84.362,71
BH	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen	330.000	84.363	0	0	84.363
	<u>Krankenhaus Bad Cannstatt</u> Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie					
1.2	Ambulante OP-Einheit Neubau Einrichtung	0	0		0	0,00
1.3	Neubau Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG) Ersatz-/ Interimsmaßnahmen Ersatzmaßnahme Speisenverteilung und Mitarbeiterkasino Neubau(einschl. Baunebenkosten) Einrichtung und Ausstattung		60.114		0	60.113,93
			60.114		0	60.114
	Baufeldfreimachung (Verlegung Gasdruckregelstation, Ersatzmaßnahme Werkstatt und Pathologie)		76.557			76.556,95
	Neubau Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG) Neubau(einschl. Baunebenkosten) Tiefgarage Einrichtung und Ausstattung	40.636.000 845.000 0	21.242.708		0	21.242.708,26 0,00
		41.481.000	21.319.265		0	21.319.265
1.4	Ertüchtigung Energiezentrum zur Erreichung der Energieeinsparverordnung (ENEV) Übernahme Energiezentrale Ertüchtigung der Kälteversorgung		964.952			964.951,93
			964.952			964951,93
1.5	Rückbau interimistische Frauenklinik nach Fertigstellung OH/FK					
1.6	Parkplatzerweiterung					
KBC	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen	41.481.000	22.344.331	0	0	22.344.331

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011 EUR	tatsächliche Ausgaben EUR	Haushaltsreste aus Vorjahren EUR	Neue Haushaltsreste EUR	Rechnungsergebnis 2011 EUR
	- Katharinenhospital					
1.7	Sana Aufstockung Bau Einrichtung	2.700.000 670.000	387.142			387.141,53 0,00
		3.370.000	387.142			387.142
1.7.1	Hybrid-OP Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie					
1.8	Versorgungszentrum Vorabmaßnahme Interimscasino (einschl. Rückbau) Sonstige N e u b a u (einschl. des Versorgungstunnels) Neubau Ein bau Kita in ehem. Interimskasino Einrichtung	1.000.000 113.000	175.528			175.527,92 0,00
		1.113.000	175.528			175.528
1.9	Neubau des Gebäudes Sattlerstr. 25 für DLZ-Verwaltung Bauliche Verbesserung Einrichtung		17.451			17.450,90
		0	17.451		0	17.451
1.10	Neubau Olgahospital / Frauenklinik Baupreissteigerung lt. Kostenbericht 2008 Bau (zuzügl. BPS lt. Kostenbericht 2008) Umschlussarbeiten Energiezentrale zum Bestand (Teil des Baubeschlusses GR Drs. 1017/2006, Thematik eingetretene Mehrkosten) Einrichtung	58.850.000	32.894.820			32.894.819,55
		830.000	159.363			159.362,66
		59.680.000	33.054.182	0	0	33.054.182
1.11	Tangierende Maßnahmen zum Neubau OH/FK Dachsanierung Haus 5 Einbau Werkstätten Rechenzentrum / Telefonzentrale Ersatzmaßnahmen für Abbruch Haus 12					
			0			0
	Vorgezogene Maßnahmen Zentrum für Innere Medizin (ZIM) und Zentrum für Operative Medizin (ZOM)					
1.12	Umbaumaßnahmen im Bestand Erweiterung der Abklinikanlage Aufzugsertüchtigung Haus 6 Gebäudehauptverteilung Haus 5+6 Interimsmaßnahmen und Rückbau Bewegungsbad Umbau Anästhesieambulanz Haus 29 Umbau Intensivstation C1 Erweiterung Neurochirurgie		418 400.876			417,57 400.875,91
		0	401.293	0	0	401.293
1.13	Erweiterung der Zentralsterilisation Bau (einschl. Baunebenkosten) Techn. Anlagen Einrichtung und Ausstattung	1.000.000 400.000 131.000	2.060.241 770.683			2.060.241,05 770.683,11
		1.531.000	2.830.924	0	0	2.830.924
1.14	Umbaumaßnahmen Haus 5,6,7 Vorgezogene Neustrukturierung Pflegebereich Einrichtung	3.850.000	4.042.438 1.122.582			4.042.437,81 1.122.581,99
		3.850.000	5.165.020	0	0	5.165.020
1.15	Aufstockung Haus 9 baul. Verbesserung Integration Gefäßchirurgie					

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011 EUR	tatsächliche Ausgaben EUR	Haushaltsreste aus Vorjahren EUR	Neue Haushaltsreste EUR	Rechnungsergebnis 2011 EUR
1.16	Interimistische Erweiterung Haus 3 in Modulbauweise		155.234			155.234,24
1.17	Neubau/Umbau ZIM / ZOM und weitere Maßnahmen des strukturellen Rahmenplans Neubau/Umbau weitere Maßnahmen des strukturellen Rahmenplans	21.600.000	4.098.364			4.098.363,62
1.18	Rohrpostanlage	60.000	56.055			56.054,72
1.19	Medizinische Großgeräte Finanzierung durch den Verkauf von Dienst- u. Werkwohnungen Bau/Einrichtung			7.441.190,88	4.275.458	-3.165.732,39
1.20	Medizintechnik / IT-Ausstattung Einrichtung (Kreditfinanzierung)	9.624.000	5.508.823			5.508.823,19
KH	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen	100.828.000	51.850.016	7.441.191	4.275.458	48.684.283
	Olgahospital					
OH	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen	0	0	0	0	0
	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen Klinikum Stuttgart	142.639.000	74.278.710	7.441.191	4.275.458	71.112.977

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011 EUR	tatsächliche Ausgaben EUR	Haushaltsreste aus Vorjahren EUR	Neue Haushaltsreste EUR	Rechnungsergebnis 2011 EUR
VKZ 300	Vorhandene Gebäude					
	Verbesserung technischer Anlagen	500.000				0,00
	Bauliche Verbesserungen	1.000.000				0,00
	Einrichtungen	6.790.000	8.707.034	2.792.488,93	5.322.413	11.236.958,22
		8.290.000	8.707.034	2.792.489	5.322.413	11.236.958
	2. Investitionen, die nicht nach dem LKHG gefördert werden					
VKZ 400	Erwerb von Geschäftsanteilen an der Sportklinik Stuttgart GmbH					
	Verbesserung technischer Anlagen					
	Bauliche Verbesserungen					
	Einrichtung	0	2.250.437			2.250.437,20
	Gebrauchsgüter	468.000	334.569			334.569,31
		468.000	2.585.007	0	0	2.585.007
	Summe Sachinvestitionen	151.397.000	85.570.750	10.233.680	9.597.872	84.934.942
3	Entnahmen aus Rücklagen	8.588.000				8.571.285
4	Verlustausgleich durch Träger					
5	Auflösung Ertragszuschüsse	20.900.000				25.205.632
6	Tilgung von Krediten Stadt					
6.1	Tilgung von Krediten sonstige	4.741.000				2.703.509
7	Rückzahlung von Fördermitteln					
8	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen	500.000				277.000
9	Erhöhung des Nettogeldvermögens					
10	Fehlbeträge aus Vorjahren					59.990.850
11	Rückzahlung an Träger					
12	Rückzahlung aus Vorjahren					
	Gesamtausg. des Vermögensplans	186.126.000				181.683.218
	Gesamteinn. des Vermögensplans	186.126.000				83.971.095
	Fehlbetrag / Vorläufige Unterdeckung (4.)	0				-97.712.123

Planvermerke:

- Mittel für Vorhaben, die nach den §§ 12 bis 14 oder § 41 LKHG förderfähig sind, dürfen erst freigegeben werden, wenn über den Antrag auf Förderung der Maßnahmen nach dem LKHG entschieden ist.
- Zweckgebundene Mehreinnahmen (z. B. Pauschalfördermittel nach den §§ 15, 16 LKHG, Spenden, Sonderabgaben) wachsen jeweils den nach ihrer Zweckbestimmung zuständigen Ausgabenansätze zu.
- Ausgabenansätze sind nur innerhalb der Ausgabegruppen "Förderfähige Investitionen nach LKHG" und "Nichtförderfähige Investitionen" gegenseitig deckungsfähig.
- Der Fehlbetrag resultiert im wesentlichen aus der Zwischenfinanzierung von Maßnahmen der strukturellen Rahmenplanung über das Baubetriebsmittelkonto. Dieser Betrag ist abhängig vom Eingang von Fördermitteln, den Verkaufserlösen aus Grundstücksverkäufen sowie der Kreditaufnahme zur endgültigen Finanzierung.

Haushaltsreste 2011, Übertragung in das Wirtschaftsjahr 2012

Gemäß § 2 Abs. 4 Eigenbetriebsverordnung werden Mittel in Höhe von 9.597.871,69 € aus dem Vermögensplan in das Wirtschaftsjahr 2012 übertragen.

Beschreibung	Gesamt €
Fördermittel §§ 12 bis 14 LKHG	0,00
Fördermittel §§ 15, 16 LKHG	5.322.413,20
Zuweisung Träger SOPO	4.275.458,49
VKZ 400 (999)	0,00
Spenden	0,00
g e s a m t	9.597.871,69